

KANTONSRATSBESCHLUSS

BETREFFEND ERWEITERUNG DES KANTONALEN MUSEUMS FÜR  
URGESCHICHTE ZUG

BERICHT UND ANTRAG DER VORBERATENDEN KOMMISSION

VOM 11. MÄRZ 2003

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Unsere Kommission hat die oben erwähnte Vorlage an der Sitzung vom 28. Februar 2003 beraten. Regierungsrat Matthias Michel, Direktion für Bildung und Kultur, Regula Koch, Kulturbeauftragte des Kantons und Irmgard Bauer, Konservatorin des Kantonalen Museums für Urgeschichte standen uns für Auskünfte zur Verfügung. Das Protokoll wurde von Regula Koch erstellt. Den Bericht gliedern wir wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte
3. Detailberatung
4. Antrag

**1. Ausgangslage**

Dem Museum für Urgeschichte liegt gemäss gesetzlichem Auftrag primär die Sammlung, Aufbewahrung, Inventarisierung und Ausstellung der auf Kantonsgebiet gehobenen ur- und frühgeschichtlichen Bodenfunde sowie die wissenschaftliche Bearbeitung und Veröffentlichung der Museumsbestände zugrunde. (§ 8 Abs. 2 des Denkmalschutzgesetzes vom 26. April 1990, BGS 423.11)

Bei den im Museum ausgestellten Objekten handelt es sich ausschliesslich um Funde aus dem Kanton Zug. Neben den Beständen aus früheren Grabungstätigkeiten sind auch jüngere Funde aus Rettungsgrabungen der Kantonsarchäologie zu sehen, die in Zusammenhang mit neuen Bauten anfallen.

Nach mehrmaligem Umzug befindet sich das 1930 gegründete Museum heute an der Hofstrasse 15 in Zug. Präsentiert werden wichtige, historische Zeugnisse, sei es aus jungsteinzeitlichen und bronzezeitlichen Siedlungen oder aus frühmittelalterlichen Gräbern, welche den Museumsbesucherinnen und -besuchern in anschaulicher Weise einen Zugang zum Leben und Wirken unserer Vorfahren vermitteln.

Die Besucherzahlen sprechen für sich. Während das Museum im Jahr 1970 bescheidene 654 Eintritte verbuchte, stiegen die Zahlen vor allem in den 90er Jahren, seit der didaktischen Neugestaltung und der Schaffung einer vollamtlichen Konservatorstelle kontinuierlich an. Im Jahr 2002 wurden über 11 000 Besucherinnen und Besucher gezählt.

Das Museum für Urgeschichte wird sehr intensiv auch von Schulklassen besucht und ist aus der Bildungslandschaft unseres Kantons nicht mehr weg zu denken.

Wechselausstellungen sind von zunehmender Bedeutung. Zum einen können Sonderausstellungen gezeigt werden, die von anderen Museen übernommen werden, zum andern kann der Fundus des Museums den Besuchenden in immer wieder neuen Zusammenhängen präsentiert werden.

Mit den aktuell zur Verfügung stehenden 450 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche stösst das Museum an Grenzen. Die Volkswirtschaftsdirektion und der Verein für Arbeitsmarktmassnahmen VAM sind bereit, dem Museum für Urgeschichte im Bereich des heutigen Waschsalons und einem Teil der Velowerkstatt, Raum abzutreten. Die zusätzlich gewonnene Ausstellungsfläche beträgt 140 m<sup>2</sup>. Die Umbaukosten belaufen sich auf Fr. 480 000.-- .

## **2. Eintretensdebatte**

Die Kommission liess sich vom grossen bildungspolitischen Wert dieses Museums überzeugen.

Unsere Fragen:

- Wie lange reichen die zusätzlichen 140 m<sup>2</sup>?
- Kommt der Verein für Arbeitsmarktmassnahmen mit weniger Platz aus?
- Sicherheitsvorkehrungen? Konnten beantwortet werden und sind im Kommissionsprotokoll aufgeführt.
- Die Fragen nach einem allfälligen personellen und finanziellen Mehraufwand sind diskutiert worden und es wird ausdrücklich festgehalten, dass keine personelle Aufstockung bevor steht. Der Mehraufwand für Heiz- und Nebenkosten ist gering und vertretbar.

### 3. Detailberatung

#### Titel

keine Änderung

#### § 1

keine Änderung

#### § 2

Dem Antrag Werner Villiger, „inklusive Mehrwertsteuer“ wird mit 15 : 0 Stimmen zugestimmt.

Der Antrag Werner Villiger: „maximal“ Fr. 480 000.-- unterliegt dem Gegenantrag von Markus Jans „maximal“ wegzulassen mit 6 : 9 Stimmen.

Neu heisst § 2 : Für entsprechende Anpassungen und bauliche Massnahmen sowie für die Gestaltung und Einrichtung des neuen Museumsbereichs wird ein Kredit von Fr. 480 000.-- **inklusive Mehrwertsteuer** bewilligt.

#### § 3

keine Änderung

### 4. Antrag

In der Schlussabstimmung wurde der Vorlage mit 15 : 0 Stimmen einstimmig zugestimmt. Die Kommission **b e a n t r a g t** Ihnen deshalb,

auf die Vorlage Nr. 1059.2 - 10993 einzutreten und ihr mit der Änderung der Kommission im § 2 zuzustimmen.

Zug, 11. März 2003

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER KOMMISSION

Präsidentin: Vreni Wicky

#### Kommissionsmitglieder:

Vreni Wicky, Zug, **Präsidentin**  
 Corrodi Rosvita, Zug  
 Dübendorfer Christen Maja, Baar  
 Ebinger Michel, Risch  
 Helfenstein Georg, Cham  
 Jans Markus, Cham  
 Künzli Silvia, Baar  
 Landtwing Margrit, Cham

Langenegger Beni, Baar  
 Lötscher Thomas, Neuheim  
 Müller Franz, Oberägeri  
 Robadey Heidi, Unterägeri  
 Schmid Heini, Baar  
 Villiger Werner, Zug  
 Winiger Jutz Erwina, Cham